

Mitteilungen

4. Quartal 2019

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
<etc.>	AUSZUG:
Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag	31
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Andreas Goldschmidt zum 65. Geburtstag.....	33

33

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt zum 65. Geburtstag

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Andreas Goldschmidt ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag am 02. November 2019.



Andreas Goldschmidt wurde am 2. November 1954 in Frankfurt am Main geboren. Sein akademischer Werdegang ist beeindruckend vielseitig und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und erfolgreich. Andreas Goldschmidt begann seine Ausbildung mit einer anspruchsvollen, ingenieurtechnischen Lehre als Physiklaborant in der Pharmaindustrie, die im Anschluss zu einer 6-jährigen internationalen Industrietätigkeit führte. Anschließend vollzog er eine radikale Richtungsänderung in seiner beruflichen Entwicklung, indem er nach der Erlangung der Hochschulreife das Studium der Humanmedizin aufnahm. Während seiner Doktorarbeit begab er sich in die Biomathematik und beschäftigte sich mit der Analyse rhythmischer Muster bzw. statistischer

Auffälligkeiten in Hirnströmen. Nach der Promotion im Jahre 1990 entwickelte er in den darauf folgenden Jahren erste valide Methoden zum Medizincontrolling und beschäftigte sich wissenschaftlich nunmehr auch äußerst erfolgreich mit Problemen der Medizinischen Informatik. Die Habilitationsschrift bei seinem Mentor Wolfgang Giere enthielt einen Beitrag zur Mustererkennung, bei der er die visuelle Identifizierung von Krebserkrankungen systematisch analysierte.

Unmittelbar nach seiner Habilitation wurde er 1998 auf die Professur für Medizinische Informatik an die Universität Bonn berufen. In der Folge erhielt Herr Goldschmidt weitere Rufe auf

Professuren an die Universität Halle, sowie die technische Universität München, welche er jeweils ablehnte. In Bonn forschte er drei Jahre lang in den Bereichen Telemedizin und Gesundheitsmanagement und arbeitete in der Ethikkommission mit. 2003 folgte er dann einem Ruf an die Universität Trier, wo er auch die *venia legendi* für Gesundheitsmanagement und Logistik erhielt.

Seinen außergewöhnlichen Bezug zu praktischer Tätigkeit belegte Andreas Goldschmidt dadurch, dass er sich bereits 2001 während seiner Dienstzeit an der Universität Bonn beurlauben ließ, um in der Industrie Führungsverantwortung im Verwaltungsrat (Vorstand) der Thiel Logistik AG (Luxemburg) zu übernehmen und nach Rufannahme in Trier diese Professur nur halbtags besetzte, um parallel dazu weiterhin (bis Dezember 2003) im Verwaltungsrat der Thiel AG tätig zu sein. Von 2006 - 2013 übernahm Andreas Goldschmidt erneut – weiterhin parallel zu seiner 50%-Professur in Trier eine Geschäftsführerstelle bei der zfb GmbH, einer 100%-igen Tochter der kommunalen Kliniken Offenbach GmbH.

In seinen aktuellen Forschungsarbeiten geht es vor allem um die Entwicklung der Gesundheitsversorgung und deren Evaluation unter sozialwirtschaftlichen Aspekten. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde Andreas Goldschmidt vielfach ausgezeichnet und war als zugleich stets als Berater geschätzt. Hervorheben möchten wir hier den Gewinn des 1. Platz beim Deutschen GenoAward des Genossenschaftsverbands, den er für seine wissenschaftlichen Untersuchungen und Fortschritte bei der Optimierung von Gesundheitsorganisationen durch neue Prinzipien der Gesundheitslogistik für Patienten, Ärzte und sonstige Gesundheitsberufe gewann. 2003/2004 wurde er vom Bundesgesundheitsministerium in den Beirat zu Fragen der künftigen Telematikinfrastruktur und elektronischen Gesundheitskarte gewählt. 2012 wurde Goldschmidt in die Klasse „Social Sciences, Law and Economics“ der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen. Er ist seit 2012 außerordentliches Mitglied im Fachgebiet „Pharmakoökonomie und Biostatistik“, der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ), Wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer.

Andreas Goldschmidt ist und war in beeindruckender Weise vielseitig und erfolgreich engagiert in seinem wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wirken. So setzte er sich für die Förderung von Nachwuchsführungskräften in der Gesundheitswirtschaft ein und entwickelte im Auftrag der B. Braun Stiftung das seit 2006 alle 2 Jahre von dieser ausgeschriebene Mentoringprogramm. Zur besseren Vernetzung aller Akteure in der Gesundheitsversorgung konzipierte er von 2007 bis 2014 den jährlichen Rhein-Main Zukunftskongress: „Krankenhaus und Partner“. Im Aufgabenbereich seiner Professur in Trier war er zudem von 2003 bis 2017 geschäftsführender Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts – IHCI – sowie Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Gesundheitsökonomie – ZfG. Im Nebenamt war er seit 2006 zudem in der Studienleitung der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie sowie der Hessischen Berufsakademie in Frankfurt/Main mit seiner Zweigakademie in Offenbach/Main verantwortlich. Seit Wintersemester 2017/2018 lehrt er im Gebiet "Gesundheits- und Medizinmanagement" an der privaten, gemeinnützigen FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Frankfurt/Main und Essen, in der er auch Sprecher für Gesundheit und Soziales ist.

Auch in der GMDS und im BVMI hat sich Andreas Goldschmidt stets engagiert. Er war von 1998 bis 2001 Leiter der von ihm initiierten GMDS Projektgruppe Medizin-Controlling und von 2012 bis 2016 Mitglied des Fachausschusses Medizinische Informatik. Seine engagierten und durch seine vielseitigen und interdisziplinären Erfahrungen geprägten Beiträge waren uns immer eine wertvolle Stütze. In 2019 hat er nun die Leitung der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ übernommen. Im BVMI war

Andreas Goldschmidt über 20 Jahre Vorsitzender zunächst des Landesverbandes NRW und später des Landesverbandes Rheinland Pfalz-Saar-Hessen.

Neben diesen vielseitigen Aktivitäten hat Andreas Goldschmidt in den letzten Jahren seiner Forschungsarbeiten in Trier auch die Musik als Forschungsfeld entdeckt und sich mit einem interdisziplinären Forscherteam und einem ideellen Netzwerk von Musikern in dem Forschungsprojekt 'Musik statt Pille' stark engagiert, in dem die unterstützende Wirkung von Musik auf die Gesundheit untersucht wurde. Dies brachte seine Liebe zur Musik zusammen mit wissenschaftlichen Fragestellungen.

Vielen GMDS-Mitgliedern ist Andreas Goldschmidt nicht nur als Wissenschaftler bekannt, sondern auch als begeisterter Musiker und Lead-Gitarrist der GMDS-Allstars-Band, mit der er nunmehr seit 2014 regelmäßig auf den GMDS-Gesellschaftsabenden der GMDS-Jahrestagungen auftritt und diese musikalisch bereichert. Hier trägt er nicht nur als Gitarrist zum musikalischen Gelingen bei, sondern auch als engagierter Organisator, der stets alle auftauchenden Probleme im Kontext der Auftritte der GMDS-Allstars mit Freude und Leichtigkeit löst. Über die GMDS-Allstars hinaus hat er in den letzten Jahren noch eine Vielzahl weiterer Musikprojekte entwickelt, die für ihn Lebens- und Energiequellen bilden und ihn jung und gesund halten.

Vor Dir, lieber Andreas, liegt eine spannende Zeit mit vielen Herausforderungen und neuen Möglichkeiten. Dank Deiner Liebe zur Wissenschaft und zur Musik und deinem hervorragenden Organisationstalent sind wir uns sicher, dass Du wie immer gut vorbereitet auch diese hervorragend meistern wirst. Gemeinsam mit der GMDS möchten wir Dir als langjährige Kollegen, aber vor allem auch als Freunde persönlich und herzlichst zu Deinem 65. Geburtstag gratulieren.

Heinz Handels und Ulli Prokosch

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Präsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), 1. Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 2. Vizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister

Franziska Jahn (Leipzig), Schriftführerin

Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin), Beisitzerin

Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena), Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg), Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Dr. Irene Schmidtmann (Mainz), Fachbereichsleiterin Epidemiologie

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation

Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Mitteilungen

4. Quartal 2019

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder	5
GMDS & CEN-IBS 2020	5
DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI.....	6
DMEA-Kongress 2020	8
Exkursionen zur und Tickets für die DMEA 2020	10
Ausschreibungen	10
Paul Martini Preis 2020.....	10
GMDS-Förderpreise 2020.....	11
DMEA-Nachwuchspreise 2020	12
MI-Team des Jahres 2019/2020	13
ILW Förderpreis 2020.....	14
GMDS-Wahl 2020 - Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten.....	15
DFG Fachkollegienwahl 2019	18
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	19
Landeskrebsregister NRW stellt neue ärztliche Leitung vor	22
Weltkrebstag 2020: Landeskrebsregister NRW - Datenerfassung im Dienste der Gesundheit..	24
Publikationen - GMS MIBE	25
Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics.....	27
Veranstaltungshinweise.....	28
Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag	31
Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff zum 70. Geburtstag.....	31
Glückwünsche für Herrn Dr. Albrecht Zaiß zum 70. Geburtstag	32
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Andreas Goldschmidt zum 65. Geburtstag.....	33
GMDS-Funktionsträger	36

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2019

Prof. Dr. Alfred Winter

Liebe Mitglieder der GMDS,

ich freue mich sehr, Sie an dieser Stelle zum ersten Mal als Präsident der GMDS ansprechen und grüßen zu dürfen. Im Oktober habe ich dieses Amt von Herrn Professor Stang übernommen. In seiner Präsidentschaft hat Herr Stang es verstanden, aus Präsident und den beiden Vizepräsidenten ein richtiges Leitungs-Team zu formen. So hat er nicht nur mir den Übergang ins Präsidentenamt erleichtert, sondern die Interdisziplinarität der GMDS gelebt, die ihm für seine Präsidentschaft ein wichtiges Anliegen war. Einen herzlichen Dank dafür. Gemeinsam mit Herrn Professor Binder, dem neuen 1. Vizepräsidenten haben wir in den letzten Monaten erneut ein hervorragend funktionierendes ‚Triumvirat‘ gebildet.

Zum Leitungs-Team der GMDS gehört auch das Präsidium. Herr Stang hatte schon im letzten Mitteilungsblatt über die neue Zusammensetzung berichtet. Seinem Dank für das Engagement des ganzen Präsidiums möchte ich mich ausdrücklich anschließen. Auch dort wird Interdisziplinarität gelebt, und es geht nicht darum, Interessen zu vertreten, sondern die Basis dafür zu legen, dass wir „Gemeinsam für Gesundheit forschen“ können. Im Frühjahr stehen erneut Wahlen für das Präsidium an. Bitte reichen Sie Kandidatenvorschläge ein, aber überlegen Sie auch, ob Sie sich nicht selbst für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen können. Auf den folgenden Seiten können Sie mehr dazu lesen.

Schon im vergangenen Sommer hatten wir mit den Vorbereitungen eines parlamentarischen Abends zum Thema „Pflichtimpfung: Top oder Flop? - im Fokus von Evaluation und Digitalisierung“ in Berlin begonnen. Daraus wurde am 15. Oktober eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Wie wir „Gemeinsam für Gesundheit forschen“, haben Frau Professorin Thun und die Professoren Stang und Binder in ihren Beiträgen überzeugend dargestellt. Moderiert hat Herr Professor Jöckel und meine Aufgabe war die Einführung in den Abend. Wir sind uns im Präsidium einig, dass dies der Auftakt zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen sein muss, damit wir unserem Auftrag gerecht werden können, unsere Kenntnisse in Wissenschaft und Forschung für die Gesundheit in der Gesellschaft auch in die Öffentlichkeit und in die Politik zu transferieren. Dank unserer schlagkräftigen Geschäftsstelle unter der Leitung von Frau Behrendt haben wir dafür auch exzellente Voraussetzungen.

Für meine Amtszeit als GMDS-Präsident ist es mir wichtig, auch weiterhin unseren Anspruch, für Gesundheit zu engagieren, in die Politik zu tragen. Wer, wenn nicht wir, sollte die Entscheidungsträger in der Politik dabei unterstützen, evidenzbasierte Entscheidungen für die Gestaltung der Informationsverarbeitung in der Medizin und in der Gesundheitsversorgung zum Wohl aller zu treffen? Ich lade Sie herzlich ein, sich mit Ihren kreativen Ideen auch dafür zu engagieren.

Wenn Sie beim parlamentarischen Abend in Berlin nicht dabei sein konnten, können Sie das (fast alles) problemlos nachholen. Dank Herrn Dr. Ziegenhain aus der Geschäftsstelle finden Sie ein Video dieses Abends, aber auch Berichte und Keynotes der GMDS Jahrestagung 2019 in Dortmund sowie weitere Beiträge im YouTube-Channel der GMDS. Lassen Sie sich von der GMDS-Homepage aus zu YouTube (ver-) führen und testen Sie Weiterbildung in der heimischen Stube. Wir denken, dass dieses Medium der GMDS dabei hilft, die GMDS und ihre Themen in der Gesellschaft sichtbarer zu machen.

Wissen aus unseren Fachdisziplinen zusammenzutragen, innerhalb der Fachöffentlichkeit auszutauschen und in die Gesellschaft zu tragen, ist die Aufgabe unserer Jahrestagungen. Unter Federführung von Frau Strahwald arbeiten zurzeit Kolleginnen und Kollegen an der Weiterentwicklung einer Strategie für unsere Jahrestagungen, um sie noch attraktiver und wirkungsvoller gestalten zu können.

Sie alle wissen bereits, dass die Jahrestagung 2020 vom 6.-11. September in Berlin stattfinden wird. Frau Professorin Rauch bereitet mit ihrem Team eine einzigartige Tagung vor, die gemeinsam mit dem Central European Network (CEN) der International Biometric Society (IBS) durchgeführt wird und auch das 66. Biometrische Kolloquium der deutschen Region der IBS umfasst (www.gmds-cen-2020.de). Ich freue mich sehr darüber, dass die GMDS mit ihren Anliegen und Themen auf diese Weise in Berlin sichtbar werden kann und wir zeigen können, wie wir mit der CEN „Gemeinsam für Gesundheit forschen“. Auch im Namen von Frau Rauch und den Mitwirkenden aus den Fachbereichen lade ich Sie ganz herzlich ein, sich dieses Top-Event in der Hauptstadt nicht entgehen zu lassen. Wir werden im September nicht alleine in Berlin sein; daher

empfehle ich Ihnen sehr, sich schon jetzt nicht nur bei der „GMDS & CEN-IBS 2020“ anzumelden, sondern auch ein Hotelzimmer zu buchen.

Um „Gemeinsam für Gesundheit forschen“ zu können, benötigen wir Daten in hoher Qualität. Daher gehört die Medizinische Dokumentation untrennbar zur GMDS. Seit einiger Zeit zeigt sich aber, dass wir neue Strukturen brauchen, um diese Disziplin auch weiter angemessen bearbeiten zu können. In engem Austausch mit dem DVMD sucht die Sektion zurzeit gemeinsam mit dem Präsidium nach Wegen, wie das gelingen kann.

Vor 11 Jahren hatte sich die GMDS gemeinsam mit dem damaligen AL-KRZ, dem BVMI, des KH-IT und dem DVMD Ethische Leitlinien gegeben. Zuletzt unter der Leitung von Herrn Professor Deserno hatte die Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ an einer Weiterentwicklung dieser Leitlinien gearbeitet. Herr Deserno hat nun den Staffelstab an Herrn Professor Goldschmidt weitergegeben. Ich danke Herrn Deserno ganz herzlich für sein Engagement. Zuletzt mit einem spannenden Workshop konnte die PK unter seiner Leitung wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Leitlinien geben. Es freut mich, dass wir mit Herrn Goldschmidt wieder einen engagierten Leiter der PK haben, der neue Akzente setzen wird. Danke dafür.

Die Ethischen Leitlinien fordern dazu auf, Verantwortung für Gesundheit und Verantwortung für gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Arbeit in Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie, Epidemiologie, Medizinischer Dokumentation und Medizinischer Bioinformatik und Systembiologie zu übernehmen. Dazu gehört auch, sich konstruktiv in die Entwicklung von Leitlinien einzubringen:

- S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom“
Frau Dr. Eva Hoster und Herr Prof. Dr. Ulrich Mansmann haben sich als Mandatsträgerin/Mandatsträger, bei der Erstellung der S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom“ eingebracht.
Nach zwei Jahren intensiver Arbeit hatten die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der beteiligten Fachgesellschaften/Organisationen insgesamt 149 Empfehlungen und Statements konsentiert. Die GMDS hat der Leitlinie am 25.10.2019 zugestimmt.
- S3-Leitlinien „Lungenkarzinom“
Gemeinsam mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) hat die GMDS Herrn Prof. Dr. Tim Friede, Universitätsmedizin Göttingen, als Mandatsträger und Herrn Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena, als seinen Stellvertreter benannt.
- S2K-Leitlinie "Merkelzellkarzinom"
Gemeinsam mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) hat die GMDS Herrn Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena, als Mandatsträger benannt.

Bei der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften AWMF ist die GMDS nun durch Herrn Professor Stang (2. Vizepräsident) als Delegierter vertreten. Er wird vertreten durch Herrn Professor Mansmann; Dank an Herrn Professor Jöckel, der bisher diese Aufgabe übernommen hatte.

Die GMDS begrüßt den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und unterstützt besonders die Projekte aus dem Umfeld unserer Disziplinen:

- NFDI4MED: Die Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) hat im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) einen gemeinsamen Antrag der Konsortien der Medizininformatik-Initiative und der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung eingereicht. Die GMDS hat Herrn Professor Krawczak (Vorsitzender der TMF) am 10.10.2019 einen Letter of Support zukommen lassen, um den Antrag zu unterstützen.
- NFDI4Health: Die ZB MED Informationszentrum Lebenswissenschaften plant mit der Initiative NFDI4Health den Aufbau einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten und wünschen dabei eine breite Beteiligung der Nutzer-Communities. Dazu zählt natürlich insbesondere die GMDS mit ihren Mitgliedern aus den Disziplinen Epidemiologie, Medizininformatik und Biometrie. Frau Professor Fluck (ZB MED - Leitung Anwendungsorientierte Forschung) hat uns daher um einen Letter of Commitment gebeten, den wir ihr am 24.09.2019 zugesendet haben.

Im Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) haben sich die GMDS-Mitglieder Frau Dr. Pobiruchin, Herr Dr. Fischer und Herr Professor Vollmar bei der Arbeitsgruppe Digital Health des eingebracht und den Entwurf des Memorandums „Memoranden Gesundheits- und Medizin-Apps (GuMAs)“ kommentiert. Die GMDS trägt die finale Publikation in der Langfassung mit.

Des Weiteren wurden zwei gemeinsame Stellungnahmen mit der IBS-DR auf den Weg gebracht, die Sie unter dem folgenden Link finden: <https://gmds.de/de/publikationen/stellungnahmen/>

28. Januar 2020 | Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf der Version 6.0 des IQWiG-Papiers "Allgemeine Methoden" durch die gemeinsame Präsidiumskommission „Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTIG“ der IBS-DR und GMDS

21. Januar 2020 | Gemeinsame Stellungnahme zum Arbeitsentwurf einer geänderten Approbationsordnung für Ärzte und Ärztinnen (ÄApprO) von IBS-DR und GMDS

Zum Schluss möchte ich Sie noch einladen, sich für die GMDS-Förderpreise 2020 zu bewerben bzw. die Ausschreibung an potentielle Kandidatinnen und Kandidaten weiterzuleiten. Auch zum Paul-Martini-Preis, den DMEA-Nachwuchspreisen, dem MI-Team des Jahres und dem ILW-Förderpreis finden Sie in diesen Mitteilungen die Informationen zur Ausschreibung.

Herzliche Grüße
Ihr
Alfred Winter